

Danksagung

Ich möchte mich herzlichst bedanken bei:

Frau Professor Dr. Karin Labitzke, die mich in ihrer Arbeitsgruppe von Anfang an förderte, mir bereits früh die Teilnahme an internationalen Tagungen ermöglichte und sich immer sehr für meine Arbeit interessiert hat. Vielen Dank für die anregenden Diskussionen. Ich freue mich ganz besonders, dass sie mich trotz ihrer Pensionierung weiter betreut hat.

Frau Professor Dr. Karin Labitzke und Herrn Professor Dr. Ulrich Cubasch für die Begutachtung und das Interesse an dieser Arbeit.

Frau Privatdozentin Dr. Ulrike Langematz, die mich ebenfalls stets förderte, mich für die Modellierung begeisterte und mir ein eigenständiges Arbeiten ermöglichte. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Projekt- und Workshoporganisation, die fachlichen Diskussionen und besonders für das sehr sorgfältige Korrekturlesen.

Herrn Dr. Kunihiko Kodera, der mir die Möglichkeit gab, im GRIPS-Projekt international mit vielen Kollegen zusammenzuarbeiten und der mich zweimal nach Japan einlud. Dort bekam ich neben dem Arbeiten im Ausland auch einen Einblick in die faszinierende japanische Tradition. „Domo arrigato gozaimas“ für die ergänzende Betreuung der Arbeit von nah und fern und für die vielen, vielen, anregenden Diskussionen. Vielen Dank auch an Michiko Kodera, die eine ausgezeichnete Fremdenführerin ist und immer weiß, wo es das beste Sushi gibt.

Meinen Berliner Kollegen, die eine sehr angenehme Atmosphäre in der Arbeitsgruppe geschaffen haben und mir in den letzten Zügen der Arbeit tatkräftig zur Seite standen. Besonders möchte ich mich bei Dr. Kirstin Krüger für das gründliche Korrekturlesen und die Aufmunterungen zwischendurch bedanken. Sie konnte besonders gut nachvollziehen, wie mir in den verschiedenen Phasen zumute war. Ein großes Dankeschön auch an Markus Kunze und Robert Reimer, die mir in allen computertechnischen Fragen immer zur Seite standen. Katja Grunow danke ich für das sorgfältige Korrekturlesen. Danke auch an Peter Mieth, Dr. Peter Braesicke und Dr. Katrin Nissen für die Diskussionen und den netten Austausch.

Meinen japanischen Kollegen, Dr. Yuhji Kuroda und Dr. Kiyotaka Shibata und vielen anderen, die mir meine Aufenthalte in Japan stets sehr angenehm gemacht haben. Sie waren immer gut für Überraschungen, wenn es um japanische Essgewohnheiten ging, die ich noch nicht kannte.

Frau Professor Dr. Lesley Gray, mit der ich im Rahmen des EU-Projektes SOLICE eng zusammenarbeite und die ebenfalls immer sehr großes Interesse an meiner Arbeit zeigt. Vielen Dank für die intensiven Diskussionen.

Dr. Anne Smith und Dr. Rolando Garcia, vom NCAR in Boulder, die mich bei der Beantragung des Stipendiums mit all ihren Mitteln unterstützten, sich sehr viel Zeit für persönliche Gespräche auf der IUGG-Tagung in Sapporo nahmen und mich in meinen Vorhaben bestärkten. Frau Professor Dr. Karin Labitzke und Herrn Dr. Kunihiko Kodera möchte ich besonders für die Herstellung des Kontaktes zum NCAR und ihre Unterstützung danken. Herrn Professor Dr. Ulrich Cubasch möchte ich ebenfalls für die Unterstützung bei der Antragstellung ganz herzlich danken.

Herrn Jochen Rose, dem wissenschaftlichen Leiter der Wilhelm-Förster Sternwarte, der mir großzügig Literatur zur Verfügung stellte und mich hinter die Kulissen blicken ließ.

Den Personen, die Daten, Abbildungen und Literatur zur Verfügung stellten: Joanna Haigh, Judith Lean, Judit Pap und Klairie Tourpalie. Auch anderen Kollegen, wie Mark Baldwin, Lon Hood, John McCormack, Tatsuya Nagashima, Yoko Naito, Michael Palmer, David Rind, Murry Salby, Drew Shindell und Boris Soukharev möchte ich für interessante Diskussionen und einen regen Austausch danken.

Ganz besonders möchte ich mich bei meinen Eltern für ihre Hilfe und Unterstützung in allen Lebenslagen bedanken – es ist sehr schön, einen solchen Rückhalt in der Familie zu finden. Vielen Dank für das Korrekturlesen und die aufmunternden Worte in der letzten Zeit. Danken möchte ich auch meinen beiden Geschwistern, die Korrektur gelesen, mir ebenfalls immer Mut zugesprochen haben und Verständnis hatten, wenn ich mal wieder keine Zeit hatte – ich hole alles nach!

Bedanken möchte ich mich auch bei einigen anderen Personen in meinem Umfeld, die ebenfalls viel Verständnis hatten, wenn ich mal wieder arbeiten musste, und immer wussten, wie sie mich am besten und besonders in der Woche vor der Abgabe motivieren konnten.

Und zu guter Letzt, danke ich Christian ganz besonders dafür, dass er immer für mich da war und ist. Er hat mich trotz der vielen Arbeit im Referendariat immer unterstützt und damit ganz wesentlich zum Abschluss dieser Arbeit beigetragen. So wie wir den Mount Agung gemeinsam geschafft und einen wunderschönen Sonnenaufgang genossen haben, werden wir auch weiterhin gemeinsam unsere Vorhaben realisieren.